



0 Aktualisiert am: 17.02.20 - 18:23

KLIMAWETTE

Klimawette in Frankfurt: Kaffee soll Affen schützen



von Thomas Stillbauer ▾

... und alle für die Klimawette: Abgefahrene Ideen unserer Leserinnen und Leser auf der Zielgeraden. Am Donnerstag wird bilanziert, wer gewonnen hat - außer dem Klima.

Noch drei Tage, liebe Leserinnen, liebe Leser: Heute, morgen, übermorgen, und dann – ja sicher, dann spielt die Eintracht im Europapokal, aber dann ist auch die Klimawette gelaufen. Bis Donnerstag, 24 Uhr, werden noch Beiträge angenommen. Schon jetzt steht allerdings fest, dass die Aktion ein Riesenerfolg ist, der engagierten FR-Gemeinschaft sei Dank. Sie haben das Herz am richtigen Fleck.

- Anzeige -



Inzwischen gehören auch Firmen zu den Unterstützern – etwa die Bornheimer Kaffeeanbieter Morcolade und Babba Rossa. „Beispielsweise verwenden wir keinerlei Palmöl in unseren Produkten, da der Anbau dafür mit verheerenden Folgen für die Umwelt einhergeht“, schreibt uns das Morcolade-Team. Das Café macht mit bei den Aktionen BecherBonus und Cup2gether mit dem Mainbecher, um Wegwerfgefäße zu vermeiden.

Kostenlos E-Paper testen! Und gratis Magazin dazu „Die 50er Jahre in Frankfurt“

- 1 **Gratis Magazin erhalten**
Ihre E-Mail-Adresse
- 2 **2 Wochen kostenlos das E-Paper lesen**
Das Abo endet nach dem Testzeitraum automatisch.

[E-Mail-Adresse bestätigen →](#)

Verwendet werden ausschließlich Fair-Trade-Produkte; von jeder verkauften Packung Babbarossa-Kaffeebohnen geht ein Teilerlös an den Verein Borneo Orang-Utang Survival (BOS) Deutschland, der sich um die bedrohten Menschenaffen kümmert. FR-Lesern ist die Organisation BOS unter anderem durch das Engagement von Benni Over bekannt, einem jungen Mann, der alles für die Orang-Utans gibt, obwohl er selbst im Rollstuhl sitzt und beatmet werden muss. Die Bornheimer Kaffeeleute haben damit zur Adoption zweier Orang-Utans aus dem abgeholzten indonesischen Wald beigetragen. Wir sagen: affenstark!



FRANKFURT RHEIN-MAIN POLITIK MEINUNG EINTRACHT KULTUR MEHR ▾

So viele Kilogramm CO2 sparen
die Beiträge des FR-Teams aus
der vierten Woche der
Klimawette ein:

Familie Sommer: 3986

Kilogramm CO2

Dagmar Battiany: 5645

Uschi und Ernst Otto Blenn: 2350

Rafaela Del Rosso: 10 598

Julia Krohmer: 14 468

Gerald Heinbuch: 1498

Ute Wittich: 5034

Waltraud Beck: 2169

Helmut Wolf: 19 100

Gerhard Kuhn: 1500

Jutta Dräxler: 1325

Rainer Schmidt: 6270

Gisela Degenhardt: 9

Macht zusammen: 73 952 Kilo

Jedes Gramm ist ein Gewinn fürs
Klima. Herzlichen Dank an alle!
ill

„Ihre Initiative der Klimawette ist sehr begrüßenswert und wird sicher viele Menschen anregen, mitzutun“, schreibt Dietlind Rinke aus Bad Karlshafen. „Auch wir haben als Senioren unser Wohnmobil verkauft und reisen seitdem nur noch mit Bus und Bahn.“ Darüber hinaus lassen die Rinkes und mehrere Familien im Umkreis die Lebensmittel aus dem neun Kilometer entfernten Bioladen ins Haus bringen statt mit dem Auto dorthin zu fahren.

Prima Sache, sinnvolle Gemeinschaft, fein fürs Klima. Eine weitere Leserin, die nicht namentlich in die Zeitung möchte, fährt die sechs Kilometer zur Arbeit mit Fahrrad oder U-Bahn, ernährt sich vegetarisch und kauft ihre Lebensmittel ausschließlich im Bioladen. Aus dem Internet wird nichts bestellt, und: „Ich versuche, auch bei Kleidung, Kosmetik usw. auf biologische Erzeugung zu achten. Liebe Grüße!“ Liebe Grüße zurück!

„Ich bin gerade 70 geworden und habe noch nie eine Kreuzfahrt gemacht, obwohl die Schiffe sich hier im schönen Kieler Hafen täglich tummeln“, mailt Gabriele Schreib aus dem hohen Norden. „Ganz anders meine Altersgenossen, fünf solcher Reisen im Jahr sind da doch drin. Nun rechnet mal schön!“

Das Rechnen übernimmt wieder das fleißige Frankfurter Klimareferat, unser Wettpartner. Und noch immer warten ungezählte weitere Beiträge auf ihre Veröffentlichung. Merci an alle.

